

Modifizierte Futsal-Regeln für E-Junioren 2018/2019

Kreisjugendausschuss Lauterbach/Hünfeld



Gespielt wird grundsätzlich nach den offiziellen Futsalregeln der FIFA, die durch die Bestimmungen des DFB, HFV und des KJA Lauterbach/Hünfeld modifiziert wurden. Dabei wird insbesondere auf die 4-Sekunden-Regel, das etwas komplizierte Torwartspiel, das Kumulieren der Foulspiele und die Rückpassregel verzichtet.

Damit ergeben sich folgende Regeln:

Der Ball

Es wird mit einem sprungreduzierten Futsal-Ball (Größe 3 oder 4 light, bis 340g) gespielt.

Spielerzahl

5 (4 Feldspieler + Torwart). Maximal sind 12 Spieler einsetzbar. Das Tragen von Schienbeinschonern ist Pflicht.

Schiedsrichter und Linienrichter

Die Spiele werden von einem Schiedsrichter geleitet, der auf Höhe der tribünennahen Seitenlinie agiert. **Der im Spielplan erst genannte Verein muss einen Linienrichter stellen, der auf der dem Schiedsrichter gegenüberliegenden Seite agiert und per Handzeichen anzeigt, wenn der Ball die Seitenauslinie überschritten hat (analog Feldregeln).**

Das Spielfeld

Das Spielfeld wird durch die Auslinien des Handballfeldes begrenzt. Ein Spielen mit Bande ist wegen des sprungreduzierten Balles nicht möglich. Als Tore werden die Handballtore (3x2 m) verwendet. Zusätzlich wird für jedes Team eine Auswechselzone markiert.

Die Wechselzone/Auswechslungen

Fliegendes Ein- und Auswechseln ist erlaubt, allerdings muss darauf geachtet werden, dass nur innerhalb der etwa 5m breiten Wechselzone gewechselt werden darf und der einzuwechselnde Spieler erst dann das Spielfeld betritt, wenn der auszuwechselnde Spieler dieses verlassen hat. Vergehen werden mit der gelben Karte und einem indirekten Freistoß bestraft.

Das Torwartspiel

Der Torwart kann den Ball in der eigenen und in der gegnerischen Hälfte unbegrenzt spielen. Er darf zudem aus dem Spiel heraus über die Mittellinie werfen oder schießen.

Der Torabwurf (früher Abstoß)

Der Torabwurf muss durch den Torwart mit der Hand aus dem Strafraum geworfen oder gerollt werden. Im Gegensatz zum normalen Hallenfußball darf der Torhüter über die Mittellinie werfen. Der Ball ist erst im Spiel, wenn er den Strafraum verlassen hat.

Der Einkick

Der Einkick muss mit dem Fuß ausgeführt werden. Der Ball muss dabei auf der Linie und bis maximal 25cm hinter der Linie (außerhalb) ruhend liegen.

Freistöße

Wie bei den Feldregeln wird je nach Vergehen zwischen indirekten und direkten Freistößen unterschieden.

Der Strafstoß

Der Strafstoß wird aus 6m Entfernung zum Tor (Handballkreis) ausgeführt.

Abstände

Der Mindestabstand bei Freistößen, Einkick und Eckstoß beträgt 5m. Beim Anstoß sind es 3m.

Spielfortsetzung nach Berührung der Hallendecke

Für die gegnerische Mannschaft wird ein Einkick von der Seitenauslinie an der Stelle verhängt, die der Deckenberührung am nächsten ist.

Das Grätschverbot

Grätschen (Slidetackling/Hineingleiten) ist verboten. Ein Spieler darf jedoch - wenn kein Gegenspieler in der Nähe ist - nach einem Ball grätschen (um zum Beispiel zu verhindern, dass der Ball ins Seitenaus geht). Befindet sich bei der Grätsche jedoch ein Gegenspieler in unmittelbarer Nähe, wird das Spiel mit einem direkten Freistoß für den Gegner fortgesetzt. Ausnahme: Der Torwart darf in seinem Strafraum nach dem Ball grätschen.

Rückpassregel/Abseits

Die Abseits- und Rückpassregel sind aufgehoben.

Torerzielung

Tore können von überall innerhalb des Feldes erzielt werden. Aus einem Anstoß, indirekten Freistoß, Einkick und Torabwurf kann kein Tor direkt erzielt werden.

Tore nach Ablauf der Spielzeit

Ein Tor kann auch nach Ablauf der Spielzeit (Signal durch den Zeitnehmer) erzielt werden, wenn der letzte Kontakt des Schützen vor Ablauf der Spielzeit war und die Wirkung des Schusses ein Tor ist.

Verlängerung der Spielzeit

Wurde ein Strafstoß oder ein direkter Freistoß verhängt und die Spielzeit läuft danach ab, wird diese für die Ausführung verlängert. Wenn die direkte Wirkung des Straf- oder Freistoßes eingetreten ist, ist das Spiel beendet.

Das Sechsmeterschießen

Beim Sechsmeterschießen zur Spielentscheidung treten für jedes Team zunächst fünf Schützen abwechselnd an. Ist das Spiel danach noch nicht entschieden, folgt immer jeweils ein Schütze pro Team bis zur Entscheidung. Bevor ein Schütze erneut schießen darf, müssen alle Spieler des Teams geschossen haben. Vor Beginn muss der SR für eine gleiche Anzahl der Spieler beider Teams sorgen.

Disziplinarmaßnahmen

Dem Schiedsrichter stehen als persönliche Strafen die gelbe Karte, die gelb/rote Karte und die rote Karte zur Verfügung. Eine Zeitstrafe gibt es nicht.

Spielt ein Team wegen eines Feldverweises in Unterzahl und kassiert ein Tor, darf sich das Team durch einen anderen Spieler ergänzen, spätestens aber nach Ablauf von 2 Minuten. Ausnahme: Die gegnerische Mannschaft spielt ebenfalls mit weniger Spielern. Dann darf sich das Team erst nach 2 Minuten ergänzen.